



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Berichtschreiber
Sdt Peter Dörig

GMMG-Winterdienstübung vom 03.02.2024

Die Vorfreude bei mir war bereits am 27. Dezember 2023 sehr gross, als unser Technischer Leiter die Mitteilung versendete, dass die Mitglieder des MVZO wieder bei der alljährlichen Winterdienstübung der GMMG auf dem Waffenplatz Wichlen dabei sein dürfen.

Am Samstag, 03. Februar 2024 war es dann soweit und beim ALC-Hinwil versammelten sich viele «grün» gekleidete Vereinsmitglieder der organisierenden GMMG (Glarner) und des eingeladenen MVZO (Zürcher Oberländer). Es dürften so gegen 30 Teilnehmer sich eingefunden haben und davon war auch ein Jungmotorfahrer dabei, was mich natürlich immer sehr freut.

Pünktlich konnte das gewöhnliche Prozedere aus Informationen, Kursgeld einziehen und Ausweiskontrolle abgearbeitet werden und der Weg war frei für die Fahrzeugfassung. Ich und Marco konnten ein IVECO Trakker 5,5t gl herausfassen und an ihm einen gewissenhaften Tagesparkdienst vollziehen. Dazu gehört nun Mal eine allgemeine Sichtkontrolle des Fahrzeuges und seiner Anbauteile, eine komplette Lichtkontrolle und den Witterungsgegebenheiten geschuldet auch eine Kontrolle der Aufbauoberseite, damit spätere während der Fahrt keine Eisstücke auf die andere Verkehrsteilnehmer herunterfallen. Bei dem vorderen linken Reifen entdeckten wir dann einen grösseren Luftmangel, den wir zum Glück mit der fahrzeugeigenen STIS (Reifendruckregelsystem) wieder auf den vorgeschriebenen Reifendruck füllen konnten.

Da wir durch unsere Reifengeschichte zwischenzeitlich alleine auf dem Areal des ALC-Hinwil waren, wollten auch wir uns schleunigst auch auf den Weg nach Elm machen, aber irgendetwas «rumste» bei der Abfahrt. Es stellte sich heraus, dass es der Wagenheber war, welcher vom Fahrzeuglenker davor leider nicht mehr richtig im Fahrerhaus verstaut wurde und sich lautstark bemerkbar machte. Nun konnte es aber endlich losgehen und die Fahrt nach Elm verlief bei den erste Sonnenstrahlen an diesem Tag weitgehend unspektakulär.

In Elm angekommen, wurden wir von Karl auf das Gelände der «Elmer Citro» gewiesen, wo wir den grossen Teil der Fahrzeuge abstellen konnten. Es ging im Anschluss zu «warmen Wienerli mit Brot» und einem leckeren Kaffee ins Restaurant Sonne, welches unmittelbar daneben liegt.

Nach der Zwischenverpflegung gab es bereits die ersten Instruktionen von der Kursleitung. Auch wenn der Schnee leider nicht in rauen Massen vorhanden war, musste bei jedem Fahrzeug ein Paar Schneeketten aufgezogen werden. Unser Kursleiter machte uns auch nochmals explizit darauf aufmerksam, dass wir bei der Fahrt zum Waffenplatz Wichlen die Umgebung des Skilift Elm langsam durchfahren sollten, da sich dort auch viele Kinder in ihren Skiausrüstungen aufhalten und den Verkehr nicht so wahrnehmen, wie vielleicht im Alltag sonst. Bei der Schneekettenmontage hatten wir bereits das nächste Erlebnis, dass sich der Vorgänger wirklich viel Mühe beim Verräumen der Schneeketten gegeben hat. Eine Kette war sicher vier Mal in sich «verschlaucht» (jeweils durch die Öffnung der Abschnitte gezogen) und somit X-Mal verdreht. Ansonsten ging die Montage beim geländegängigen Lkw aber sehr flott vonstatten, da dieser Lkw-Typ in alle Richtung genügend Platz für eine zügige Montage bot. Da änderten auch die schwereren PEWAG-Ketten in verstärkter Ausführung für die grösseren Reifen (14.00R20) nicht viel an dieser Tatsache. Die Abschliessende Instruktion brachte dann Klarheit, wo wir fahren durften und wo nicht. Das Gelände des Waffenplatz Wichlen ist sehr weitläufig und nicht alle Strecken waren für uns bestimmt, da der Platzwart nach unsere Übung den angefahrenen Schnee nicht mehr so einfach entfernen kann und tendenziell warten muss, bis er weggeschmolzen ist. Da aber bereits in drei Wochen die ersten WK-Truppen mit ihren Leopard-Panzer kommen, wäre der festgefahrene Schnee und in der Folge die mögliche Vereisung auf den Strecken des Waffenplatzes unvorteilhaft für die Panzerbesatzungen.



Beim ersten Schneekontakt merkten wir dann schnell, dass irgendetwas anders ist, als im letzten Jahr. Da es in den zwei Vorwochen stark in den vorhandenen Schnee geregnet hat und dieser auch immer wieder gefroren war, hatte sich eine kompakte und gefrorene Schicht oben gebildet, auf der man problemlos zu Fuss laufen konnte. Unterhalb dieser Schicht war der Schnee aber sehr körnig und mehlig. Beim Befahren bildete die obere Schicht zuerst einen Widerstand und die untere Schicht konnte sich wegen dem körnigen Anteil nicht richtig verdichten. Die Folge war, dass das Fahrzeug rasch mit samt den Schneeketten zu graben anfing. Marco und ich entschieden uns daher nochmals zwei Ketten auf die Vorderachse unseres 2Achs-Lkw aufzuziehen und die Strecke dann mit insgesamt vier Ketten in Angriff zu nehmen. Leicht irritiert kam dann einer der beiden Kursleiter angefahren und fragte, wieso wir alle Schneeketten auf das Fahrzeug aufgezogen haben. Wie sich dann nach dem Mittag herausstellte, waren diese Fahrzeug- und Schneekettenkombination plötzlich für eine Fahrzeugbergung gut.



Pünktlich um halb Zwölf ging es mit den Duro's nach Elm zur gemeinsamen Mittagsverpflegung in das Restaurant Sonne (das Gleiche wie beim «Znüni»). Frisch gestärkt mit einer feine Gemüsecreme-Suppe und einem Teller Spagetti-Bolognese, ging es wieder zu den Fahrzeugen zurück.





Um 15.30 Uhr war dann Schluss mit Fahren und die Schneeketten mussten für die Rückfahrt nach Hinwil wieder demontiert und auf die Ladefläche geladen werden. Auf der Rückfahrt selber hatten wir soweit freie Fahrt, nur in Netstal hatte der Verkehr kurz gestockt. Als wir dann auf der Oberlandautostrasse kurz vor dem Betzholzkreisel unterwegs waren, konnten wir vor uns einen unachtsamen Fahrzeuglenker beobachten, welcher mit seinem Handy rumspielte und mehrmals fast um Handbreite die Mittelabsperrungen touchierte. Es zeigte sich sehr anschaulich, wie sehr die Ablenkung im Strassenverkehr schlussendlich auch zu schweren Unfällen führen kann.

In Hinwil angekommen stand wie immer die Betankung der Fahrzeuge mit Diesel und AdBlue an und die Fahrzeuge und die Schneeketten wollten auch noch mit Wasser ordentlich gereinigt werden. Damit die Schneeketten trocknen konnten, wurden sie auf der Ladefläche der Fahrzeuge möglichst breit ausgelegt. Vielen Dank schon heute an die nächsten Fahrzeuglenker, wenn sie die Schneeketten dann in die Kettensäcke abpacken und in die entsprechenden Werkzeugkästen legen.

Die Winterdienstübung konnte pünktlich um 17.30 Uhr beendet werden. Meines Wissens hat es keine Schäden an Mensch, Material, sowie Umgebung geben, was sicherlich der gewissenhaften Vorbereitung + Instruktion seitens Kursleitung und Verhalten der Teilnehmer zugesprochen werden kann. So konnten auch dieses Jahr die Kenntnisse rund um die Armeefahrzeug im Schnee wieder aufgefrischt und geübt werden. Vielen herzlichen Dank an die Verantwortlichen der GMMG für die Gastfreundschaft und die Organisation dieses gelungenen Anlasses – hoffentlich bis nächstes Jahr!

10. Februar 2024

Peter Dörig